

Vorstand

Aktuelles aus dem Vorstand

Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)

Die verschiedenen Interventionen des dvs-Vorstands bei politischen Entscheidungsträgern zum Erhalt des BISp in Köln waren in Teilen erfolgreich. Obwohl eine endgültige Entscheidung über die Zukunft des BISp erst Anfang 2001 fallen wird, so zeichnet sich ab, daß wesentliche Aufgabenbereiche beim BISp erhalten bleiben (z.B. Forschungsförderung, Datenbanken). Hierfür hatte sich auch der Präsident des DSB in Gesprächen mit dem BMI, dem das BISp zugeordnet ist, eingesetzt.

Bei der Standortfrage scheint das BMI einen Umzug des BISp nach Bonn gegenüber einem Verbleib in Köln zu bevorzugen. Die Deutsche Sporthochschule hat Interesse, das Gebäude des BISp am Carl-Diem-Weg in Köln zu übernehmen. Der dvs-Vorstand hat sich mehrfach für einen Verbleib des BISp in Köln ausgesprochen, da sich die vom BMI angestrebten Einsparungen im Verwaltungsbereich auch am bisherigen Standort realisieren ließen, z.B. in einer Verwaltungsgemeinschaft mit dem ebenfalls in Köln ansässigen Bundesverwaltungsamt (BVA).

Schwerpunkthemen „dvs-Informationen“ 2001

Folgende Schwerpunkthemen werden im Jahrgang 2001 der „dvs-Informationen“ behandelt (die Heftbetreuer sind in Klammern genannt):

- Heft 1/01: „Informationstechnologie und Sportwissenschaft“ (WIEMEYER, Darmstadt; BORKENHAGEN, Hamburg)
- Heft 2/01: „Evaluation der Lehre“ (MUNZERT, Gießen)
- Heft 3/01: „Ethik der Sportwissenschaft“ (WILLIMCZIK, Bielefeld)
- Heft 4/01: „Qualifizieren“ (GISSEL, Gießen)

Kollegen/innen, die Interesse daran haben, einen Beitrag beizusteuern, mögen frühzeitig mit den Heftbetreuern Kontakt aufnehmen, denen die Zusammenstellung der Beiträge zum Schwerpunkthema obliegt.

Wer Interesse hat, ein gesamtes Schwerpunkthema in den „dvs-Informationen“ zu betreuen, möge seinen Themenvorschlag der dvs-Geschäftsstelle anzeigen. Im Frühjahr 2001 werden erste Planungen für den Jahrgang 2002 vorgenommen.

16. dvs-Hochschultag 2003

Dem dvs-Vorstand liegt eine Bewerbung des Kollegiums des Faches Sportwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vor, den Sportwissenschaftlichen Hochschultag 2003 auszurichten. Bei einem Vorgespräch am 6.12.2000 in Münster haben dvs-Präsident Werner SCHMIDT und dvs-Geschäftsführer Frederik BORKENHAGEN mit den Münsteraner Kollegen die verschiedenen inhaltlichen und organisatorischen Aspekte der Kongreßdurchführung besprochen.

Veranstaltungsförderung 2001

Auch im kommenden Jahr werden die Veranstaltungen der Sektionen und Kommissionen der dvs wieder in erheblichem Maße finanziell unterstützt. Insgesamt werden 25 Tagungen mit 42.000 DM gefördert. Ein großer Teil dieser Mittel wird – wie auch in den vergangenen Jahren – dankenswerterweise vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) bereitgestellt. Unter Beachtung der Förderrichtlinien des BISp und vorbehaltlich der Einzelprüfung der Anträge auf Fehlbedarfsfinanzierung der Veranstaltungen ist beabsichtigt, 10 Tagungen mit insgesamt 26.500 DM zu unterstützen.

Die Ausrichter der Tagungen werden Anfang 2001 über die jeweilige Höhe der Förderung, die Modalitäten der Mittelbereitstellung und andere organisatorische Dinge von der dvs-Geschäftsstelle informiert.

1976-2001: 25 Jahre dvs

Die dvs feiert im kommenden Jahr ihr 25jähriges Bestehen. Anlässlich der Wiederkehr des Gründungstages (6.10.1976) soll am 12.10.2001 ein Symposium stattfinden, dessen Planung im Frühjahr 2001 abgeschlossen sein wird. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Mitglieder, Partner und Freunde der dvs.

Darüber hinaus finden im Laufe des Jahres zwei Expertengespräche statt, die sich aktuellen Themen unseres Faches widmen sollen („Kinder – Jugend – Sport – Berichterstattung“, Essen, April 2001; „Publizieren in der Sportwissenschaft“, Köln, September 2001). Es ist vorgesehen, Ergebnisse dieser Expertengespräche in das Symposium im Oktober 2001 einfließen zu lassen.



„Perspectives and Profiles“

6th Annual Congress of the European College of Sport Science
15. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der dvs

Deutsche Sporthochschule Köln · 24.-28. Juli 2001

Termin für Beitragsanmeldungen: 15. Februar 2001!

Infos: www.ecss2001.de



DFG-Sondergutachter Sportwissenschaft

Aus gegebenem Anlaß wurde die Broschüre zu den Sondergutachtern Sportwissenschaft, die von der dvs alle vier Jahre gewählt werden, aktualisiert. Die aktuelle Fassung ist über die dvs-Homepage abrufbar (unter „Partner der dvs, DFG“ oder unter „Download“).

Die Amtszeit der derzeit gewählten Gutachter endet mit Ablauf des kommenden Jahres. Alle Sektionen der dvs sind daher aufgerufen, auf ihren Versammlungen im kommenden Jahr bis zu fünf Kandidaten/innen für die Sondergutachterwahlen zu benennen. Die Wahlen, in denen für die in der dvs repräsentierten sportwissenschaftlichen Teildisziplinen jeweils bis zu drei Gutachter/innen bestimmt werden, sollen zum Jahreswechsel 2001/2002 durchgeführt werden. Wahlberechtigt sind alle dvs-Mitglieder.

Hauptversammlung 2001

Die Hauptversammlung (Mitgliederversammlung) der dvs wird im kommenden Jahr im Rahmen des 15. Sportwissenschaftlichen Hochschultages in Köln stattfinden (26. Juli 2001; 18.30-20.00 Uhr). Auf der Tagesordnung der Hauptversammlung stehen u.a. die Aussprache über den Bericht des Vorstands und die Wahlen zum Vorstand.

Der Vorstand bittet darum, Anträge, über die die Hauptversammlung befinden soll, bis zum 31.05.2001 anzugeben (schriftliche Information an die dvs-Geschäftsstelle). Auch wird darum gebeten, Kandidaturen für den dvs-Vorstand (einschließlich der Funktionen Präsident und Schatzmeister) dem Vorstand bis zum 31.05. 2001 bekanntzugeben. Bei Einhaltung dieses Termins können die dvs-Mitglieder mit den „dvs-Informationen“ 2/2001 über die Anträge resp. Kandidaturen informiert werden.

Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler gegen Doping

Anlässlich des gemeinsamen Symposiums des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp), der Deutschen Sporthochschule Köln und des Deutschen Olympischen Instituts Berlin (DOI) unter dem Titel „Sportwissenschaftler und Sportwissenschaftlerinnen gegen Doping“ wurde am 20. Oktober 2000 im BISp folgende „Kölner Erklärung“ verabschiedet.

Doping widerspricht dem Grundsatz des fairen sportlichen Wettkampfs. Doping ist Betrug. Es gefährdet die Gesundheit und schädigt das Ansehen von Sportlern und Sportlerinnen.

Die natürliche Leistung mit dem darauf basierenden Dopingverbot ist die Grundnorm des humanen Wettkampfs im Sport. Sie sichert dem Sport Identität, gesellschaftliche Akzeptanz, Vorbildcharakter und schließlich auch Faszination. Der Verzicht auf den Einsatz bestimmter Mittel zur Leistungssteigerung gehört zu diesem Selbstverständnis einer durch Regeln definierten Grenzziehung.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erklären deshalb, ihr Engagement zur Bekämpfung des Dopings zu verstärken und auszubauen. Medizin und Naturwissenschaften bilden das Gerüst einer effektiven Dopingbekämpfung. Diese Erkenntnisse reichen aber nicht aus, sondern müssen ergänzt werden durch wissenschaftliche Forschungen auch auf anderen Gebieten im Hinblick auf kulturelle, personale, moralische, pädagogische, rechtliche, ökonomische, publizistische, soziale, politische und administrative Belange. Sie müssen weiterhin verstärkt werden durch eine gemeinsame gesellschaftspolitische Initiative.

Die am Symposium „Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler gegen Doping“ teilnehmenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erklären hierzu unter Berücksichtigung der Oldenburger Erklärung der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft:

- Personale Motivationslagen zum Doping müssen mit dem Ziel der Entwicklung wirksamerer Strategien gegen die inzwischen weit verbreitete Dopingmentalität weiter aufgeklärt werden.
- Die durch das Doping verursachten gesellschaftspolitischen Schäden müssen im Einzelnen definiert und öffentlich gemacht werden. Ethische Grundsätze werden durch wissentliches Doping verletzt, sie müssen gestärkt und die gesundheitlichen Schäden beim Doping von Abhängigen wieder gut gemacht werden.

- Der kommerzielle Einfluss muss ethisch verantwortbar bleiben. Nicht allein die Athletin oder der Athlet, sondern der Verband mit seiner Nachwuchsarbeit sowie die Dopingbekämpfung müssen aus dem Sponsoring auch Nutzen ziehen können.
- Die Risiken des Einsatzes von Arznei- und Nahrungsergänzungsmitteln müssen stärker bekannt gemacht und Möglichkeiten zu ihrer Verringerung gesucht werden.
- Der rechtliche Rahmen der Strafen in der nationalen Rechtsprechung ist der internationalen Sportgerichtsbarkeit weiter anzugleichen. Wesentlich ist die freiwillige Unterwerfung der Athletinnen und Athleten unter die Sportgerichtsbarkeit mit allen Konsequenzen (Geldstrafen, Startverbot usw.). Dopingsünderinnen und Dopingsünder müssen nach rechtlichen Gesichtspunkten für die Bürgerinnen und Bürger durchschaubar gleich behandelt werden. Die staatliche Strafverfolgung muss den Antidopingkampf – soweit es sich um Straftatbestände handelt – stärker beachten und intensivieren. Der Sport sollte solche Fälle durch Anzeige der staatlichen Strafverfolgung übergeben.
- Die Wissenschaft muss für die Dopingbekämpfung weiter sensibilisieren und Erziehungsprogramme für Schulen und Vereine entwickeln. Dabei darf auch die Fortbildung erwachsener Sportlerinnen und Sportler oder von Funktionären, Trainern, Ärzten nicht unberücksichtigt bleiben.
- Die Globalisierung und Professionalisierung des Sports macht entsprechende nationale und internationale Vernetzung in der Dopingbekämpfung erforderlich. Dabei müssen innovative Ansätze aus allen wissenschaftlichen und politischen Richtungen offen diskutiert und eingebunden werden.

Hinweis: Die „Oldenburger Erklärung der dvs zum Doping im Hochleistungssport“ von 1991 ist im Internet auf der dvs-Homepage (<http://www.tu-darmstadt.de/dvs>) als PDF-Dokument im Download-Bereich verfügbar.

„Perspectives and Profiles“

15. Sportwissenschaftlicher Hochschultag Köln 2001



Der 15. Sportwissenschaftliche Hochschultag der dvs findet vom 24.-28. Juli 2001 gemeinsam mit dem 6. Jahreskongreß des „European College of Sport Science“ (ECSS) an der Deutschen Sporthochschule Köln statt. Die erste Ankündigung des Kongresses kann über die Website des Kongresses (www.ecss2001.de) abgerufen werden.

Veranstaltungsformen werden Hauptreferate („Plenary Sessions“), Mini-Symposien („Invited Parallel Symposia“), Arbeitskreise („Thematic Parallel Sessions“) sowie eine Posterausstellung sein. Alle dvs-Mitglieder sind aufgerufen, sich mit eigenen Angeboten in das Kongreßprogramm einzubringen! **Beitragsanmeldungen** sind **bis zum 15. Februar 2001** für die „Thematic Parallel Sessions“ und die Posterausstellung möglich. Ein Meldeformular sowie die Richtlinien für die Abstracterstellung sind der 1. Ankündigung zum Kongreß oder der Website zu entnehmen. Die Begutachtung der Beiträge und Poster erfolgt durch einen Wissenschaftlichen Beirat. Im Rahmen des Kongresses werden in den eingeladenen Arbeitskreisen folgende Themen behandelt (vorläufige Übersicht):

Plenary Sessions

Exercise and youth

Chairs: W.-D. BRETTSCHEIDER [GER]; T. MCKENZIE [USA]

Exercise, movement and brain

Chairs: W. HOLLMANN [GER]; R. MEEUSEN [BEL]

Exercise and energy

Chairs: B. NIGG [CAN]; R. MAUGHAN [GBR]

Exercise and genes

Chairs: B. SALTIN [DEN]; C. BOUCHARD [CAN]

Impact of sport on environment

Chairs: R. ROTH [GER]; L. DA COSTA [BRA]

Impact of mod. technology & mass media on sport development

Chairs: J. HACKFORTH [GER]; A. WHITE [IRL]

Invited Parallel Symposia

American College of Sports Medicine

Medical Care in Soccer

Biochemistry of Exercise

Biomechanics of ligamentous function in the lower limb

Cardiac adaptation: variability of heart rate

Careers in Sport: Individual and social influence

Childhood: Sports career and social determinants

Modern diagnostics and treatment of knee injuries

Computer Science

Doping: proof, sanctions, effects and impact

Doping: professional ethics and legal aspects in science

Drug prevention for the youth

Eccentric exercise revisited

EFSM: New Trends in Sports Therapy

Energy cost of locomotion

Engineering and sports

Biomechanics of elastic surfaces

Developments in European sport policy

Exercise countermeasures during weightlessness

Female triade

Healing response to exercise after injuries

International coaches' education

International development programs for elite sport

Kinetics of oxygen uptake

Labour market sport in European context

Leisure, lifestyle and sport

Memory and motor control

Molecular aspects of athlete's heart

Motor Learning

Motor Control: information processing and error correction

Multimedia and communication technologies

Muscle fiber adaptability to exercise

Novel Technologies to evaluate strength training

Overtraining

Physical activity and behavioural change

Physical activity and health promotion

Physical education in and out of the classroom

Psychological diagnostics

Psychological training

Racket sports: current research results

Research on teaching and teachers' training

SCUBA diving-challenge

Social integration through sport

Financing in sport: economic and scientific challenges

Modelling and simulation of airborne movements

Women in Sport – International Perspective

The Role of Women in International Sports Leadership

Teachers' Training

Die Themen der „Thematic Parallel Sessions“, zu denen Beiträge angemeldet werden können, sind über die Kongreßhomepage (www.ecss2001.de) abrufbar.

Die **Teilnahmegebühren** für den gesamten Kongreß belaufen sich für dvs-Mitglieder auf € 250 (ca. DM 500) bei Anmeldung bis zum 1. Mai 2001. Danach erhöhen sich die Gebühren. In der Gebühr sind alle Leistungen im Rahmen des fünftägigen Kongresses eingeschlossen (Teilnahme am wissenschaftlichen Programm, Abstractband, Pausenverpflegung, alle Mahlzeiten incl. des Banketts am Eröffnungsabend und des Abschiedsempfangs mit einer Bootfahrt auf dem Rhein).

Die dvs gewährt Arbeitslosen sowie Mitgliedern des wissenschaftlichen Nachwuchses, die max. auf einer halben Stelle beschäftigt sind, auf Antrag eine anteilige Rückvergütung der Kongreßgebühren. Insgesamt stehen hierfür 3.000 DM zur Verfügung, die unter den Antragstellern aufgeteilt werden. Maximal werden 100 DM p.P. zurückgezahlt. Anträge auf Rückerstattung sind bis zum 31.08.2001 bei der dvs-Geschäftsstelle einzureichen; ein Nachweis über die Kongreßteilnahme und über den Status zur Zeit des Kongresses sind dem Antrag beizufügen.

Der vom ECSS regelmäßig ausgeschriebene Wettbewerb um den „**Young Investigators Award**“ (dotiert insgesamt mit € 30.000 in den Kategorien „Oral Presentations“ und „Poster Presentations“) steht allen Mitgliedern des wissenschaftlichen Nachwuchses offen, die jünger als 32 Jahre sind und deren Promotion nicht länger als 2 Jahre zurückliegt. Die genauen Wettbewerbsbedingungen sind in der 1. Ankündigung zum Kongreß und auf der Website veröffentlicht.

Anmeldungen können online unter www.ecss2001.de vorgenommen werden oder sind zu richten an:

ECSS-Congress Cologne 2001, Deutsche Sporthochschule Köln, Carl-Diem-Weg 6, 50933 Köln, Tel.: (0221) 4982-767, Fax: (0221) 4982-765, eMail: ecss2001@hrz.dshs-koeln.de.

„Ein Klick hier, ein Klick da – und schon ist die Info da ...“

Bericht von der IuK-Herbsttagung in Blaubeuren (24.-26. Oktober 2000)



Nach Beitritt der dvs zur IuK-Initiative der wissenschaftlichen Fachgesellschaften (www.iuk-initiative.org) nahm erstmals ein Vertreter der Sportwissenschaft an einer Tagung dieser Dachorganisation teil, die sich zum Ziel gesetzt hat, auf der Schnittstelle von Wissenschaft, Bibliotheken, Fachinformationseinrichtungen und Verlagen Fragen der wissenschaftlichen Information und Kommunikation zu diskutieren und Lösungsstrategien aus Sicht der wissenschaftlichen Fachgesellschaften zu entwickeln. Dabei übt die IuK-Initiative einen Spagat aus: einerseits repräsentiert sie die Produzenten wissenschaftlicher Literatur (und anderer, vergleichbarer Dokumente), andererseits nimmt sie auch die Perspektive der Abnehmer dieser Informationen ein. Es liegt also nahe, dass diejenigen, die wissen, was sie für ihre wissenschaftliche Arbeit benötigen, sich auch darum bemühen, die Produktion und die Aufbereitung der entsprechenden Informationen auf ihre Bedürfnisse hin auszurichten. Dieses spielt insbesondere bei dem zu beobachtenden „Wildwuchs“ im stetig expandierenden World Wide Web eine immer größere Rolle. Die besondere Leistung der IuK-Initiative ist hier, daß es ihr gelingt, Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fächer (Biologie, Chemie, Erziehungswissenschaft, Informatik, Mathematik, Physik, Psychologie, Soziologie) und des Bibliotheks- und Fachinformationswesens zusammenzubringen, um Erfahrungen auszutauschen, zu verschiedenen Themenbereichen in konzentrierten Aktionen Entwicklungen voranzubringen und letztlich auch konkrete Anregungen und Hilfestellungen vorzulegen. Die Sportwissenschaft – als kleineres Fach – kann von diesem gemeinsamen Vorgehen nur profitieren, da es ihr allein nur schwer gelingen würde, entsprechende Entwicklungen aus eigener Kraft auf die Beine zu stellen. Es ist daher wünschenswert, daß sich alle Kolleginnen und Kollegen aus der Sportwissenschaft, die Interesse an Themen der Information und Kommunikation haben, sich mit ihren Projekten, Problemen und Fragen in die Arbeit der IuK-Initiative einbringen.

Auf der Herbsttagung der IuK-Initiative in Blaubeuren (Programm und Beiträge unter: www.iuk-initiative.org/conferences/iukherbst00/), bei der rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Fächern in Arbeitsgruppen über aktuelle Projekte berichteten und diskutierten, bot sich die Möglichkeit, einen Überblick über die diversen Arbeiten und Vorhaben zu erhalten. Nachfolgend sollen die Arbeitsgruppen der IuK-Initiative kurz vorgestellt und Anknüpfungspunkte für die Sportwissenschaft (resp. die dvs) aufgezeigt werden. Die angeführten Internet-Adressen verweisen auf weitergehende Informationen.

Dissertationen Online

In dem weitesten entwickelten Projekt der IuK, das auch von der DFG gefördert wurde, hat eine Arbeitsgruppe der Humboldt-Universität zu Berlin um Prof. Dr. Peter DIEPOLD ein Verfahren entwickelt, das als Modell für die Veröffentlichung, Archivierung und Bereitstellung von Dissertationen dienen kann, die ausschließlich in elektronischer Form im Internet erscheinen. Es wurden entsprechende Arbeitsinstrumente (Hinweise, Handreichungen, Dateivorlagen) für Promovenden, die Betreuer der Pro-

motion, die Fakultäten und Universitäten, Bibliotheken und Verlage und erstellt, die bei der Projektgruppe erhältlich sind (www.dissonline.de). Die Überführung des Projektes in eine institutionalisierte Form soll über Einbindung der Deutschen Bibliothek in Frankfurt/Main realisiert werden, so daß einerseits eine kontinuierliche Fortentwicklung der Instrumente, andererseits auch die Authentizität und langfristige Archivierung der Dokumente gesichert ist.

Für die Sportwissenschaft stellen sich nun mehrere Aufgaben: Zum einen sollten die bestehenden Promotionsordnungen dahingehend geändert werden (wenn nicht schon geschehen), daß künftig auch mit einer Publikation der Dissertation in elektronischer Form im WWW die Veröffentlichungspflicht erfüllt werden kann. Weiterhin sollten sich die zuständigen Stellen an den Universitäten (Promotionsausschüsse, Prüfungsämter) über die Modalitäten von „Dissertationen Online“ informieren, um für Anfragen von Promovenden gewappnet zu sein. Dieses gilt gleichermaßen und insbesondere auch für die Betreuer der Dissertation. Auch die Promovenden selbst sind gefordert: Durch die elektronische Publikation der Dissertation können Sie Zeit und (Druck-)Kosten sparen, da eine manchmal aufwendige Neuformatierung der Arbeit nach den Vorgaben eines Verlages entfällt. Die elektronische Publikation stellt zwar auch Anforderungen an die Textaufbereitung, bietet jedoch gleichzeitig neue Chancen: so können bspw. Farbgrafiken dargestellt werden (was beim Druck nur mit hohen Zusatzkosten möglich ist) oder erstmals multimediale Bestandteile in die Arbeit integriert werden.

E-Journals

Fragen zu E-Journals wurden in Blaubeuren nur kurz behandelt, da die IuK-Arbeitsgruppe (www.iuk-initiative.org/ej/index.shtml) nur verkürzt tagte. Gleichwohl bieten sich gerade hier für die Sportwissenschaft äußerst interessante Anknüpfungspunkte, existiert mit dem Saarbrücker E-Journal „Motor Control and Learning in Sport Science“ (www.uni-saarland.de/philfak/fb6/swi/dvs/e-journal.htm) bislang erst ein solches Medium unseres Faches in Deutschland. In anderen Fächern gibt es bereits vielfältige Erfahrungen und Entwicklungen bei E-Journals, von denen auch die Sportwissenschaft lernen und profitieren kann. Hier sind u.a. zu nennen: Entwicklungen für automatisierte Verfahren im Begutachtungsprozeß (Weiterleitung der eingereichten Beiträge an die Gutachter, Benachrichtigung der Autoren, etc.), Ausbau der E-Journals als eigenständiges Publikationsmedium neuer Qualität (z.B. durch Einbindung multimedialer Komponenten) im Gegensatz zu den derzeit noch häufig anzutreffenden elektronischen Fassungen der Printprodukte, die außer der ortsunabhängigen komfortablen Verfügbarkeit keinerlei weitere Vorteile mit sich bringen. Weiterhin werden Probleme, die mit der zunehmenden Kommerzialisierung des wissenschaftlichen Publikationswesens einhergehen, diskutiert. Dabei geht es etwa um die Erarbeitung von Lösungen der Finanzkrise an den Bibliotheken durch neue Bestellkonzepte, um Copyright-Fragen oder um Modelle für den Aufbau von E-Journals in Joint Ventures mit Verlagen.

Lehre

Die Einbindung und Nutzung multimedialer Verfahren in Lehr-Lern-Prozesse war ein weiteres Thema, das in Blaubeuren intensiv erörtert wurde (dazu: <http://barolo.ipc.uni-tuebingen.de/extern/iuk/tagung/blaulehre00.html>). Multimedia im Sinne einer Integration verschiedener Informations- und Kommunikationstechnologien (Tondokumente, Bildmaterialien, Videoaufnahmen, Hypertexte sowie Simulation und Animation) bietet in den Hochschulen neuartige Möglichkeiten zur Wissensvermittlung in der Lehre und zur Gestaltung des Lernens. In Blaubeuren beeindruckte die Präsentation verschiedener Lösungen aus der Chemie, die im Rahmen des Projektes „Vernetztes Studium Chemie“ entwickelt werden. So können bspw. mit Hilfe der neuen Medien klassische Lehrbuchinhalte zielgruppengerecht (und ggf. für das „distance learning“) aufbereitet werden. Gerade für den Bereich der Bewegungswissenschaften lassen sich hier leicht Bezüge zur Sportwissenschaft herstellen, was ja auch durch Entwicklungen, die es in diesem Bereich bereits gibt (z.B. in Oldenburg oder Darmstadt), unterstrichen wird. Darüber hinaus wird danach gefragt, wie allgemeine Themen der Fachinformation in der Hochschullehre vermittelt werden können, damit Studierende sich diese im Sinne eines Handwerkszeugs wissenschaftlichen Arbeitens aneignen können – „interaktives Lernen“, „vernetztes Studium“ und „internetgestützte Ausbildung“ sind hier die Schlagworte.

Vernetzung

Die Arbeitsgruppe Vernetzung (www.physik.uni-oldenburg.de/~hilf/luK/arve/) bemüht sich um das Zusammenführen und die Weiterentwicklung verschiedener Informationssysteme, wobei Fragen der Sicherheit und Qualität wissenschaftlicher elektronischer Veröffentlichungen eine wichtige Rolle spielen. Es werden hierzu Anforderungen, Konzeptionen, prototypische Realisierungen („Open Archive Initiative“) diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. In Blaubeuren wurde einerseits von der Erweiterung von Systemen aus dem deutschen in den internationalen Raum berichtet. So wurden bspw. für die Fächernetze der Physik (PhysNet) und der Mathematik (MathNet) jeweils ein international besetztes Kontrollgremium installiert, das die Vorbereitung und Akzeptanz dieser Systeme auch weltweit sicherstellt. Andererseits ist die sog. „horizontale Vernetzung“ an den Universitäten ein wichtiges Thema der Arbeitsgruppe: Die verschiedenen Informationssysteme der Fächer sollten auch auf der lokalen Ebene stärker zusammengeführt werden, um Synergieeffekte zu nutzen. Hierbei wird angestrebt, daß jedes Fach an der Universität einen Beauftragten benennt, der sich um die Kontakte in Informations- und Kommunikationsangelegenheiten zu den anderen Fächern kümmert. Hier ist auch die Sportwissenschaft gefordert: Alle sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen sollten einen „Fachinformationsbeauftragten“ benennen, der als Ansprechpartner fungieren kann. Die dvs wird hierzu in Absprache mit dem Fakultätentag Sportwissenschaft eine entsprechende Anfrage starten.

MetaDaten und Klassifikation

Innerhalb der wissenschaftlichen Fachgesellschaften besteht Konsens, digitale Publikationen nach bestimmten Strukturstandards bereitzustellen, um deren Auffindbarkeit zu erleichtern. Diskutiert werden in der Arbeitsgruppe (www.mathematik.uni-osnabrueck.de/ak-technik/luKKwF.html) neuere Entwicklungen zu solchen Standards, etwa zu Metadaten (Dublin Core, DC8) sowie den Möglichkeiten von XML (Extensible Markup Language) und RDF (Resource Description Framework). Fragen der Generierung, Verbreitung und des Einsatzes von Daten, die zur Beschreibung, Klassifizierung und Katalogisierung von wissenschaftlichen Dokumenten verwendet werden, waren auch Themen in Blaubeuren (www.iuk-initiative.org/conferences/iukherbst00/akmeta/). Hierbei wurden nicht nur technische Aspekte sondern auch arbeitsorganisatorische Abläufe zwischen Autoren, Bibliotheken und anderen am Publikationsprozeß beteiligten Personen und Institutionen angesprochen (vgl. das Projekt „Dissertationen Online“; s.o.). Für die Sportwissenschaft ergeben sich bei dieser Thematik wichtige Ansatzpunkte, die sowohl die Fachinformation (Bibliotheken u.a.) als auch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Produzenten elektronischer Dokumente betreffen.

Die Arbeitsgruppe Vernetzung (www.physik.uni-oldenburg.de/~hilf/luK/arve/) bemüht sich um das Zusammenführen und die Weiterentwicklung verschiedener Informationssysteme, wobei Fragen der Sicherheit und Qualität wissenschaftlicher elektronischer Veröffentlichungen eine wichtige Rolle spielen. Es werden hierzu Anforderungen, Konzeptionen, prototypische Realisierungen („Open Archive Initiative“) diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. In Blaubeuren wurde einerseits von der Erweiterung von Systemen aus dem deutschen in den internationalen Raum berichtet. So wurden bspw. für die Fächernetze der Physik (PhysNet) und der Mathematik (MathNet) jeweils ein international besetztes Kontrollgremium installiert, das die Vorbereitung und Akzeptanz dieser Systeme auch weltweit sicherstellt. Andererseits ist die sog. „horizontale Vernetzung“ an den Universitäten ein wichtiges Thema der Arbeitsgruppe: Die verschiedenen Informationssysteme der Fächer sollten auch auf der lokalen Ebene stärker zusammengeführt werden, um Synergieeffekte zu nutzen. Hierbei wird angestrebt, daß jedes Fach an der Universität einen Beauftragten benennt, der sich um die Kontakte in Informations- und Kommunikationsangelegenheiten zu den anderen Fächern kümmert. Hier ist auch die Sportwissenschaft gefordert: Alle sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen sollten einen „Fachinformationsbeauftragten“ benennen, der als Ansprechpartner fungieren kann. Die dvs wird hierzu in Absprache mit dem Fakultätentag Sportwissenschaft eine entsprechende Anfrage starten.

Digitale Bibliothek 2010

Ein wichtiges Zukunftsprojekt, das die IuK-Initiative begleitet wird, ist die „Digitale Bibliothek 2010“, in das das „Global Info“-Programm des BMBF eingeschlossen werden wird. Derzeit besteht ein Auftrag des BMBF an zwei Mitglieder der IuK-Kommission, die Grundzüge des Projektes zu entwickeln. Hierbei sind nun die Fachgesellschaften gefragt, ihre Interessen einzubringen, um die Einbeziehung der Fächer in die inhaltliche Ausgestaltung des Projektes sicherzustellen. Von Seiten der IuK wurde eine Initiativgruppe (Leitung: Prof. Dr. Eberhard HILF, mail to: hilf@merlin.physik.uni-oldenburg.de) gebildet, in der Vertreter/innen der Fachgesellschaften ihre inhaltlichen Vorstellungen besprechen und zu einer gemeinsamen Position der IuK-Initiative bündeln wollen. Die dvs ist in dieser Gruppe durch Dr. Heike SCHIFFER (Zentralbibliothek der Sportwissenschaften, DSHS Köln) vertreten.

In der Abschlußdiskussion unterstrich der neugewählte Sprecher des Executive Boards der IuK-Initiative, PD Dr. Roland SCHWÄNZL (mail to: roland@mathematik.uni-osnabrueck.de), daß es wichtig sei, die Arbeitsergebnisse der Tagung der IuK-Initiative in den jeweiligen Fachgesellschaften und den jeweiligen Präsidien bekannt zu machen, um möglichst viele Kolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit zu gewinnen. Eine Nutzung neuer Medien allein nach dem Motto „Ein Klick hier, ein Klick da – und schon ist die Info da“ verkennt – trotz oft erzeugter Faszination der Möglichkeiten –, daß es zum strukturierten Suchen und Aufbereiten wissenschaftlicher Informationen im Internet mehr bedarf, als nur mit dem Internet-Browser umgehen zu können.

Abschließend sei auf die Frühjahrstagung der IuK-Initiative vom 11.-14. März 2001 in Trier („Cooperative Systems“) hingewiesen, zu der auch aus der Sportwissenschaft Beiträge erhofft werden. Zu den Themen „Educational and Learning Research, Virtual University“, „Virtual Libraries“, „New Forms of Communication“, „3D-Presentations“ und „Legal Aspects of Information Systems“ sind Referenten/innen aus dem In- und Ausland eingeladen worden. Die Anmeldung von Beiträgen (Vortrag, Poster) ist noch möglich. Alle Informationen zur Tagung finden sich im Internet unter www.zpid.de/iuk2001.

Frederik BORKENHAGEN
dvs-Geschäftsstelle Hamburg